EVANGELISCHE

LYDIAGEMEINDE

FRANKFURT AM MAIN

Dez 2026
Jan 2027

Gemeindezeitung



Foto: gemeindebriefmagazin / pfeffer

Brauchtum - Was macht Weihnachten so zauberhaft?

GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- Fürwort: "Sehnsucht nach Heimat"
- Open-Air Gottesdienst
- Gottesdienste an Weihnachten

RAUM GEBEN

- Zukunft von Lynk
- KV-Wahl 2027
- Förderkreis Kirchenmusik
- Lebendiger Adventskalender

LEBEN TEILEN

- Kraft zum Leben schöpfen
- 26 Jahre Gemeinsamer Heiligabend
- Ehrenamtliche gesucht
- Jahreslosung 2027

Sehnsucht nach Heimat



Vor fast 30 Jahren kam ich von meinem Studienort zu Weihnachten nach Hause. Wie immer war es am Abend vor Heilig Abend bei uns dran, den Weihnachtsbaum zu schmücken. Aufgestellt hatten wir ihn schon, das Aufstellen war immer das erste Abenteuer, manchmal fiel der Baum um, manchmal war er krumm und wurde so gedreht, dass man den Knick nicht sah. Einmal holte mein Vater einen Hammer, schlug zwei Nägel in die Wand und band den Baum mit einer Kordel fest. Dann ging es ans Schmücken. Meine Mutter hatte den Baumschmuck schon aus dem Keller geholt. Aber irgendwie war es weniger als sonst. Wir drei Kinder, alle erwachsen, suchten den Holzschmuck, die kleinen Holzengel und Häuschen, Vögel und Pilze – bis unsere Mutter uns eröffnete, dass sie ihn weggeworfen habe. Er sei nicht mehr schön gewesen, zu viele angestoßene Stellen, das wollte sie nicht mehr am Baum haben. Wir drei waren entsetzt. Die Holzteile aufzuhängen war Tradition, eigentlich waren sie doch schon immer irgendwie angestoßen, mehr oder weniger. Noch heute erinnern wir sie manchmal daran.

Weihnachtsbräuche und deren Veränderung sind so eine Sache. Die einen hängen an der Fichte im Wohnzimmer, die anderen wollen aus Nachhaltigkeitsgründen einen Ersatzbaum aus Holzbalken. Der Wunsch, die Tradition zu pflegen ist nicht nur nach Alter verteilt. Gerade Kinder und Jugendliche verteidigen familieninterne Bräuche, die für sie schon das ganze Leben lang Bestand haben. Warum sind Traditionen gerade an Weihnachten für uns so wichtig?

Der Tannenduft, das Essen, die Sterne am Fenster, alles hat seine Bedeutung und vermittelt vielen Menschen ein Gefühl von Heimeligkeit, selbst wenn man mit dem christlichen Glauben nicht viel anfangen kann. Natürlich stecken da viele Erinnerungen dahinter: an frühere erlebte Weihnachtsfeste, als man Kind war, und das Leben entweder einfacher, oder aber so, dass man die Schwierigkeiten von damals nicht mehr im Blick hat. Nicht selten ist Weihnachten auch einem enormen Druck ausgesetzt, wie es zu sein hat. Einmal im Jahr sollen alle friedlich zusammenkommen, man will sich gemeinsam am Essen freuen, an der Weihnachtskrippe staunen, Dankbarkeit in den Gesichtern für die ausgesuchten Geschenke entdecken. Gerade das birgt aber Sprengstoff in sich, und nicht selten entladen sich die Erwartungen in Ärger und Konflikten.

Der ersehnte Frieden ist nicht immer so nah, wie wir es gerne hätten. Nicht der alte, erwünschte aus der Kindheit, in der (vermeintlich) alles gut war, und nicht der erwartete Frieden, in der kein Krieg uns winkt, keine rasende Veränderung der Welt uns ängstigt, keine Klimakatastrophe die Zukunft unserer Kinder bedroht. Vielleicht vermitteln uns die alten Traditionen da zumindest ein Stück Stabilität in einer krisenhaften Zeit. Wer braucht schon Veränderungen, wenn sich die ganze Welt sonst schon verändert? Es gibt Sicherheit, wenn man an Weihnachten nicht lange überlegen muss. Der Baum gehört dazu, er schafft außerdem ein Gefühl von Zusammenhalt, denn er steht fast in jedem Haushalt, und die alten Lieder verbinden mit denen, die sie vor 30 oder 80 Jahren schon gesungen haben. Wenigstens etwas ist sicher und bekannt.

„Mama sagt, Weihnachten ist die Zeit, in der man nach Hause kommt." Das ist der erste Satz des ersten Weihnachtsfilms, den ich in diesem Jahr auf Netflix entdecke. Eine Rom-Com, wie man sie an trüben Dezembertagen abends auf der Couch schaut. Ich entdecke den gleichen Gedanken in den alten biblischen Texten, zum Beispiel in diesem Predigttext für die Christvesper aus dem vergangenen Jahr, aus dem Buch des Propheten Ezechiel: „Sie werden wieder in dem Land leben, das ich meinem Diener Jakob gegeben habe und in dem ihre Vorfahren gelebt haben; für alle Zeiten werden sie dort leben, ihre Kinder und Enkel und alle kommenden Generationen. ...Und ich will mit ihnen einen Bund des Friedens schließen, der soll ein ewiger Bund mit ihnen sein." (Ez 37, 24.26) Diese Sehnsucht, angekommen zu sein, bei etwas, was schon war und noch nicht ist, zieht sich offensichtlich durch die Herzen der Menschen seit Jahrtausenden. Wie sehr müssen sich vielleicht Maria und Josef gesehnt haben, von deren Leben wir in der Weihnachtsgeschichte erzählen? Wir begegnen ihnen im Lukasevangelium in einer Situation, die ferner von heimatlichem Frieden kaum sein könnte. Fern der Heimat, in einer fremden Stadt, allein, und das während einer Geburt, bei der man eigentlich seine Familie um sich haben sollte. Ob die Familie überhaupt bei Maria sein wollte, nachdem sie ja



unehelich schwanger geworden war, wer weiß. Immerhin Maria und Josef halten zusammen. Die Krippe, die bei mir wie bei vielen zu Hause unter dem Weihnachtsbaum mit goldenen Kugeln steht, erinnert daran, dass die Sehnsucht nach Heimat mitten aus dem Gefühl des Mangels kommt. Die Geschichte, die wir dann hören, ist aber die, dass gerade in diesen Mangel und in das Erleben der Fremdheit hinein die Berührung mit Frieden und Sicherheit geschieht. So wie es die Engel an Weihnachten verkünden: „Friede auf Erden".

Unsere Traditionen werden unsere Sehnsucht nicht stillen, wenn sie für sich alleine stehen. Kein Tannenduft und kein Kerzenschimmer tut das. Aber vielleicht sind sie ein kleiner Anker, eine Erinnerung daran, dass der innere und äußere Frieden, nach dem wir uns sehnen, einen Anknüpfungspunkt in unserer Welt längst gefunden hat, dass er wahr ist, sogar dann, wenn wir ihn nicht spüren können. Diese Erinnerung kommt wieder, jedes Jahr. Versprochen.

Ihre Katja Föhrenbach



Weihnachten ... Rund um die Welt

In **Australien** fällt Weihnachten mitten in den Sommer. Einer beliebten Weihnachtsgeschichte zufolge tauscht der Weihnachtsmann deshalb seine Rentiere gegen sechs weiße Kängurus, die „Six White Boomers". Sie ziehen seinen Schlitten durch die australische Hitze. Die Geschichte verbindet die Weihnachtsfreude mit der heimischen Tierwelt.

In **Mexiko** dagegen erinnern die „Las Posadas" an die Herbergssuche von Maria und Josef. Vom 16. bis 24. Dezember ziehen Gläubige singend von Haus zu Haus und bitten symbolisch um Einlass. Am Ende werden sie aufgenommen und feiern gemeinsam. Der Brauch steht für Nächstenliebe und Gastfreundschaft.

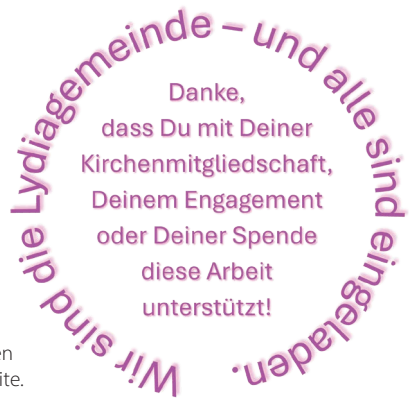
Am Heiligabend bleibt in vielen **polnischen** Familien ein zusätzlicher Platz am festlich gedeckten Tisch frei. Er erinnert an die christliche Pflicht, Fremde willkommen zu heißen. Vor dem Essen teilen die Familienmitglieder eine geweihte Oblate und wünschen einander Frieden und Segen.

Auf den **Philippinen** besuchen viele Christen an den neun Tagen vor Weihnachten frühmorgendliche Gottesdienste, die „Simbang Gabi". Bunte, sternförmige Laternen, sogenannte „Parol", erinnern an den Stern von Bethlehem, der den Weisen den Weg zum Jesuskind zeigte.

So unterschiedlich die Weihnachtsbräuche rund um die Welt auch sein mögen, sie alle verbindet ein gemeinsamer Gedanke: die Freude über die Geburt Jesu Christi zu teilen und die Botschaft von Liebe, Frieden und Hoffnung in die Welt zu tragen.

Aus der Redaktion

Grafik: magnific / kanpvl07



Adressen, Kontakte, Spendenkonten
usw. finden Sie auf der Rückseite.

Advent und Weihnachten – ohne Musik undenkbar!

Musik berührt die Seele genauso wie den Verstand. Deshalb wundert es nicht, dass sie zu unserem Weihnachtsbrauchtum genauso dazugehört wie in jedem Gottesdienst. Die gute Botschaft kommt eben nicht nur im Wort, sondern auch in Ton und Klang. In der Advents- und Weihnachtszeit kommt alles zusammen, zum Hören und Mitmachen. Sie sind herzlich eingeladen zum Adventsliedersingen im Gottesdienst am vierten Advent (**20.12., Kirche Hausen, 18.00 Uhr**). Besondere musikalische Leckerbissen gibt es an **Heiligabend** gleich eine ganze Reihe: im Kindersingspiel in **Hausen um 16.00 Uhr**, bei der Christvesper in der **Auferstehungskirche um 18.00 Uhr** mit der Bläserey, oder in der Christmette um **23.00 Uhr in der Auferstehungskirche** mit Flöten und Harfenmusik.

Holger Wilhelm

Open-Air Gottesdienst

Am Sonntag, **13. Dezember um 11.00 Uhr**, findet auf dem Riedberger Weihnachtsmarkt auf dem **Riedbergplatz** ein ökumenischer Open-Air-Gottesdienst statt. Die Musik machen Bonhoeffer Brass gemeinsam mit der Praunheimer Bläserey. Und im Anschluss wärmen wir uns bei Wurst und Punsch auf dem Weihnachtsmarkt.

Weihnachten auf Wanderschaft

Weihnachten unter freiem Himmel, unterwegs, noch im Hellen oder schon bei Kerzenlicht. Weihnachten auf Wanderschaft findet an Heilig Abend an zwei verschiedenen Stellen statt, am „Eisenbahn-Spielplatz“ am **Camillo-Sitte-Weg um 15.00 Uhr** und am Spielplatz an der **Adlerwiese** in Praunheim **um 17.15 Uhr**. Ein kleiner nachbarschaftlicher Bläserchor spielt Musik, und wir rufen die Weihnachtsbotschaft in die Welt hinein. Herzlich willkommen zu dieser kleinen Form, in der mit Musik und Gesang, Weihnachtsgeschichte und Gebet alles dabei ist, was ein Gottesdienst braucht.

Katja Föhrenbach



Grafik: magnific / KI

Andachten unterm Weihnachtsbaum

Die Feiertage sind vorbei, doch die Weihnachtszeit hat erst begonnen. Bei den Andachten unterm Weihnachtsbaum vom **27.12. - 06.01.27** lassen wir das Weihnachtswunder nachklingen. Abend für Abend erklingt der gleiche Text davon, wie Gott Mensch wird. Eine halbe Stunde sitzen wir im Schein der Lichter, singen Weihnachtslieder, hören und beten, und sind einfach still am Baum. Wir können zur Ruhe kommen und uns innerlich auf das kommende Jahr vorbereiten. Bis zu Epiphanias am 06.01. geht die Weihnachtszeit und solange besteht die Möglichkeit, bei einer oder mehreren der Andachten dabei zu sein, mit Ausnahme des 31.12. und 01.01.27 – an diesen beiden Tagen finden andere Gottesdienste statt. Am 06.01. enden die Andachten unter dem Weihnachtsbaum diesmal mit „Musik und Texte“. Dabei kommen Texte vom Licht hier auf der Erde zur Sprache, und neben der Stille enden wir mit noch mehr Gesang. Alle Andachten sowie „Musik und Texte“ finden um **19.00 Uhr im Wichernkirchsaal** statt.

Katja Föhrenbach

Festlicher Kantatengottesdienst

Freitag, 25.12.2026, 11.00 Uhr,
St. Thomaskirche Heddernheimer Kirchstraße 2a
Pfarrerin Dr. Ruth Huppert,
Thomaskantorei und das Instrumentalensemble LaTirata,
musikalische Leitung Kantor Manuel Dahme

Christine Tries

Am Leuchten von Weihnachten festhalten

Bis weit in den Januar ist Epiphaniaszeit. Sie gehört zum weihnachtlichen Festkreis – das Licht leuchtet im Dunkeln. Für Katholiken geht diese Zeit mit Maria Lichtmess am 2. Februar zu Ende – dem Fest genau 40 Tage nach Weihnachten. Die Eltern bringen Jesus in den Tempel, wo der Prophet Simeon in Jesus das „Licht für die Welt“ sieht und die Prophetin Hanna ihn als Erlöser erkennt.
In dieser Zeit feiert die Lydiagemeinde seit Jahren einen „Lichtergottesdienst“. Am **31. Januar um 18.00 Uhr** laden wir in die **Auferstehungskirche** ein. Wir zünden Lichter an und lassen Gottes Hoffnung für die Welt in das junge Jahr hineinleuchten.
Wer Lust am Singen hat, kommt schon eine Stunde vorher zu „Lydia singt“ – sicher eine prima „Einstimmung“!

Holger Wilhelm

GOTTESDIENSTE

Mittwoch 02.12.

10.30 Uhr Altenzentrum Santa Teresa
Gottesdienst im Pflegeheim
Pfarrer Holger Wilhelm

Sonntag, 06.12. – 2. Advent



11.00 Uhr Wichernkirchsaal
Klassischer Gottesdienst & "Lydia singt" (10.00 Uhr)
Bernd Hans Göhrig

Sonntag, 13.12. - 3. Advent



11.00 Uhr Auferstehungskirche
Familiengottesdienst mit Kita Blätterdach,
anschließend Kirchencafé
Pfarrerin Katja Föhrenbach & Kita-Team

Sonntag, 20.12. - 4. Advent

18.00 Uhr Ev. Kirche Hausen
Gottesdienst mit Adventsliedersingen
Pfarrer Holger Wilhelm & Manuel Dahme

Donnerstag, 24.12. - Heiligabend

✶15.00 Uhr Camillo-Sitte-Weg / Eisenbahnspielplatz
Weihnachten auf Wanderschaft
Pfarrerin Katja Föhrenbach

✶16.00 Uhr Auferstehungskirche
Krippenspiel
Pfarrerin Katja Föhrenbach

✶16.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen
KinderSingspiel
Pfarrer Holger Wilhelm & Kinderchor, Ltg. Stefan Freund

✶17.15 Uhr Adlerwiese
Weihnachten auf Wanderschaft
Pfarrerin Katja Föhrenbach

✶18.00 Uhr Auferstehungskirche
Christvesper
Pfarrerin Katja Föhrenbach & Praunheimer Bläserey

✶18.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen
Christvesper
Pfarrer Holger Wilhelm

✶18.30 Uhr Wichernkirchsaal
Christvesper
Bernd Hans Göhrig

✶23.00 Uhr Auferstehungskirche
Musikalische Christmette
Pfarrer Holger Wilhelm

Freitag 25.12. - 1. Weihnachtsfeiertag

11.00 Uhr St. Thomas, Heddernheim
Festlicher Kantatengottesdienst
Pfarrerin Ruth Huppert & Musiker

Samstag, 26.12. – 2. Weihnachtsfeiertag

11.00 Uhr Riedberggemeinde
Mitsinggottesdienst
Pfarrerin Silke Schrom

Sonntag, 27.12. – 1. Sonntag n. dem Christfest

10.00 Uhr Auferstehungskirche
Klassischer Gottesdienst
Pfarrerin Katja Föhrenbach

19.00 Uhr Wichernkirchsaal
Andacht unterm Weihnachtsbaum
Pfarrerin Katja Föhrenbach

Bis 06.01.27, Andachten unterm Weihnachtsbaum um 19.00 Uhr im Wichernkirchsaal.

Donnerstag, 31.12. – Silvester

18.00 Uhr Auferstehungskirche
Gottesdienst zum Jahreswechsel
Pfarrer Holger Wilhelm

Freitag, 01.01.27 – Neujahr



18.00 Uhr Wichernkirchsaal
Gottesdienst zum neuen Jahr, anschließend Sektempfang
Pfarrerin Katja Föhrenbach

Sonntag, 03.01. – 2. Sonntag n. dem Christfest

19.00 Uhr Wichernkirchsaal
Andacht unterm Weihnachtsbaum
Pfarrerin Katja Föhrenbach

Sonntag, 10.01. – 1. Sonntag n. Epiphanias

10.00 Uhr Auferstehungskirche
Klassischer Gottesdienst
Liturg:in zur Drucklegung noch nicht bekannt.

Sonntag, 17.01. – 2. Sonntag n. Epiphanias

10.00 Uhr Ev. Kirche Hausen
Klassischer Gottesdienst
Liturg:in zur Drucklegung noch nicht bekannt.

Sonntag, 24.01. – 3. Sonntag n. Epiphanias

10.00 Uhr Wichernkirchsaal
Familiengottesdienst,
anschließend Gemeindeversammlung zur KV-Wahl
Pfarrein Katja Föhrenbach

Sonntag, 31.01. - Letzter Sonntag n. Epiphanias



18.00 Uhr Auferstehungskirche
Lichtergottesdienst & "Lydia singt" (17.00 Uhr)
Pfarrer Holger Wilhelm

Bitte beachten Sie, daß unsere Kirchen auf maximal 15° C temperiert sind. Bei Bedarf liegen Decken zur Nutzung aus.
Möchten Sie für den Gottesdienst abgeholt werden? Melden Sie sich gerne bei uns im Gemeindebüro.

Tassensymbol: freepik

DANKE FÜR DIE GEMEINSAME ZEIT IN PRAUNHEIM

Rückblick auf die Zeit von Lynk in unserer Gemeinde

Lynk, der Kinder- & Jugendtreff Lydiagemeinde, wird künftig von dem Evangelischen Verein für Kinder- und Jugendhilfe Rhein-Main e.V. getragen. Der Verein verfügt über die wesentlich besseren Mittel, um die Arbeit langfristig, auch finanziell, zu sichern. Was unsere Gemeinde bisher in all der Zeit in Praunheim erreicht hat, kann sich sehen lassen:

Lynk wurde ins Leben gerufen, um einen Raum zu schaffen, an dem Kinder und Jugendliche so sein können, wie sie sind. Ein geschützter Ort ohne Leistungsdruck oder Wertung, dafür mit offenen Türen und verlässlichen Ansprechpartnern. Über die Jahre hat sich Lynk zu einem angesehenen Treffpunkt in Praunheim entwickelt. Ob zum Chillen nach der Schule, zum Reden oder Basteln – für Generationen von Heranwachsenden war der Treff ein zweites Zuhause.

Besonders in Erinnerung bleiben die vielen Highlights des Jahres. Die Ferienspiele im Sommer sorgten regelmäßig für Tage voller Action. Bei den Partys zu Halloween und Fasching wurde jedes Mal mit Spannung erwartet, wer die Ehrung für das originellste Kostüm mit nach Hause nehmen durfte. Weitere Highlights waren ganze Nächte, in denen Gesellschaftsspiele gespielt wurden.

Das Konzept erhielt kontinuierlich neue Akzente. So wurde das gemeinsame Mittagessen zu einem zentralen Ereignis des Tages: Hier traf man sich, um gemeinsam zu essen, vom Schulalltag zu berichten und um Kraft zu tanken.

Die Vermittlung gewaltfreier Kommunikation zeigte den Jugendlichen, wie man Konflikte friedlich löst und einander mit Respekt begegnet. Weitere Programmpunkte waren der Media Treff, die Chöre und der Mädchen-/Jungen Treff.

Ein riesiges Dankeschön gilt den Mitarbeitenden und Helfenden, die mit ihrer Hingabe, Tatkraft und Empathie dafür gesorgt haben, dass Lynk dieser geschätzte Zufluchtsort wurde. Der Geist dieses Miteinanders wird in Praunheim und in der Gemeinde noch lange nachwirken.

Für den Kirchenvorstand Leonie Bergemann

Baustelle mit Überraschungen

Im Spätherbst hat der Bauausschuss der Lydiagemeinde mit Unterstützung des evangelischen Regionalverbandes einen langgehegten Wunsch realisiert: Der Zugang zur Auferstehungskirche wurde so umgestaltet, dass man mit Rollstuhl oder Rollator ohne Stufen über den Seiteneingang in den Kirchenraum gelangen kann. Bei den Bauarbeiten waren die Knochenfunde auf dem ehemaligen Kirchfriedhofsgelände keine echte Überraschung – auch nicht für das Denkmalamt. Wirklich unerwartet waren die Ausspülungen durch alte Kanalrohre, die zum Glück zu keiner wesentlichen Verzögerung führten.

Holger Wilhelm



Foto: Nina Steiglein



Gemeindeversammlung 2027

Im Frühjahr 2027 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Gerne möchten wir Ihnen und Euch die vorläufige Liste der Kandidierenden vorstellen und laden dazu herzlich zu einer Gemeindeversammlung ein:

Sonntag, 24. Januar 2027, um 11.00 Uhr (im Anschluss an den Familiengottesdienst) im **Wichernkirchsaal**.

Die Gemeindeversammlung bietet Gelegenheit, die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und weitere Vorschläge für Kandidaturen einzubringen.

Wir freuen uns auf Ihr und euer Kommen, den gemeinsamen Austausch und eine rege Beteiligung.

Antje Lah für den Kirchenvorstand



Förderkreis Kirchenmusik

Die Arbeit des Förderkreises Kirchenmusik blickt auf eine über 30-jährige Tradition zurück. Bereits 1993 nahm der „Förderkreis neue Orgel“ die Finanzierung der neuen Orgel in der damaligen Auferstehungsgemeinde in Angriff. Aus eigenen Mitteln, aus den Erträgen zahlreicher Konzerte und mit großzügigen Spenden konnte der eigens dafür gegründete Verein den Auftrag für die neue Orgel finanzieren. Im Anschluss sorgte der Förderkreis auch noch für die Erweiterung der 1996 in Dienst gestellten Orgel mit einem zusätzlichen Register.

Seither unterstützt der Verein als „Förderkreis Kirchenmusik“ in ökumenischer Öffnung die Gemeinden in Praunheim und Hausen in allen Belangen der Kirchenmusik sowohl finanziell als auch mit praktischer Tatkraft.

Dazu gehören:

- die kirchenmusikalischen Veranstaltungen, wie beispielsweise die jährliche Reihe der Spazierwegkonzerte oder einzelne Jubiläums- und Gedenkkonzerte;
- die kirchenmusikalischen Gruppen, wie die Chöre, die Flötenkreise und die Praunheimer Bläserey;
- die Anschaffung und Pflege von Instrumenten, Noten und anderen Sachmitteln, wobei die sehr kostenintensiven Orgeln eine der Hauptrollen spielen.

Wer dieses Engagement finanziell unterstützen will, findet die Kontonummer auf der letzten Seite der GZ – ohne den Förderkreis wäre das anspruchsvolle musikalische Konzertprogramm der Lydiagemeinde so nicht möglich.

Helmut Fetzer, bearbeitet Manfred Höhn (Red)



Lieder mit einer langen Weihnachtstradition gibt es viele, wie etwa Luthers „Vom Himmel hoch“ oder das mittelalterliche „In dulci jubilo“, die schon seit Jahrhunderten in unseren Kirchen gesungen werden. Welches Lied für uns selbst unverzichtbar ist und damit zum Brauchtum der Weihnachtszeit gehört, ist dabei höchst individuell. Meist sind es Lieder, die wir schon als Kinder zu Hause gesungen haben.

Versteht man Brauchtum aber einmal ganz wörtlich als etwas, das wir „gebrauchen“, kommt mir ein anderes Lied in den Sinn: der Quempas. Traditionell verteilen sich Sängergruppen an verschiedenen Stellen der Kirche und singen sich die einzelnen Verse gegenseitig zu. Der ganze Kirchenraum wird so Teil der Musik. Das Schöne daran ist: Das funktioniert im Kinderchor genauso gut wie beim gemeinsamen Adventssingen im Altenheim.

Der Name Quempas leitet sich vom lateinischen „Quem pastores laudavere“ – „Den die Hirten lobeten sehre“ (EG 29) – ab und bezeichnet mittlerweile eine ganze Tradition des weihnachtlichen Wechselgesangs.

Mir persönlich liegt der Quempas auch deshalb am Herzen, weil er generationenübergreifend Freude macht und zum Mitsingen einlädt.

Damit das im Gottesdienst überzeugend gelingt, ist natürlich eine große, sangesfreudige Gemeinde von Vorteil. Und wo hat man die, wenn nicht an Heiligabend?

Manuel Dahme

Grafik: magnific / prostockstudio

MUSIK, KUNST & KULTUR PROGRAMM

Mittwoch, 02.12., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

"Advent, Advent"

Karin Franke-André - Harfe

Literaten Team – Texte

Samstag, 19.12., 19.30 Uhr

St. Thomaskirche, Neue Frankfurter Bachstunde

(Heddernheimer Kirchstraße 2a)

A Ceremony of Carols

Musik von Benjamin Britten

Heddernheimer Jugendchor; Thomaskantorei Frankfurt am Main & Karin Franke - Harfe; Manuel Dahme - Leitung

Weitere Informationen: www.evangelisch-nordwest.de

Sonntag, 06.12., 17.30 Uhr

Ev. Kirche Riedberg (Riedbergallee 61)

Adventskonzert

"Ubi Caritas - Wo Liebe ist, wird Licht"

Riedbergchor, Burcu Özcanyüz Seymen - Leitung; Christian Schleicher - Klavier

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Sonntag, 13.12., 17.00 Uhr

St. Thomaskirche, Adventsmusik

(Heddernheimer Kirchstraße 2a)

Adventslieder zum Mitsingen

Musik von Antonio Caldara, Johann Christoph Pepusch u.a.

Chor am Vormittag; Kammerorchester an St. Thomas; Hartmut Krause - Violine solo & Konzertmeister; Jana Frangart - Sopran; Manuel Dahme, Leitung

Mittwoch, 06.01.27, 19.00 Uhr

Wichernkirchsaal

Musik und Texte meets

Andachten unterm Weihnachtsbaum

"Licht auf der Erde"

Pfarrerin Katja Föhrenbach & Literaten Team

Dienstag, 19.01., 19.30 Uhr

St. Thomaskirche, Neue Frankfurter Bachstunde

(Heddernheimer Kirchstraße 2a)

Italienischer Hochbarock

Musik von A.Corelli und anderen

Liuba Petrova - Barockvioline, Manuel Dahme - Cembalo

Multireligiöses Friedensgebet

Am **5. Dezember** findet **ab 14.00 Uhr** der **Weihnachtsmarkt** des Arbeitskreises Hausen auf dem **Gelände des TUS Hausen** statt. Seit Jahren gehört ein multireligiöses Friedensgebet dazu. **Um 15.00 Uhr** werden Christen und Muslime gemeinsam für den **Frieden beten**, den unsere Welt so bitter nötig hat. Mitwirkende sind die Abu-Bakr-Moschee, die Kath. Kirchengemeinde Sankt Marien, die freikirchliche Gemeinde Frankfurt Connect und unsere Ev. Lydiagemeinde. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und damit dieses wichtige gemeinsame Zeichen unterstützen.

Pfarrer Holger Wilhelm



Ich merke, wie sehr mein Blick auf die Welt sich verengt hat. Fast alles ist erforscht, verstanden, hinterfragt und Routinen bestimmen den Tag. Manches, das mich eigentlich noch wundern könnte, bleibt unbemerkt. Mein Alltag wird immer schneller und dichter; Informationen strömen ununterbrochen, Erwartungen wachsen, und oft bleibt kaum Raum, sich zu wundern …

Die diesjährige Impulspost der EKHN weist auf Zeiten hin, in denen ich mich nicht mehr viel wundere. Dabei ist mein Leben voll von kleinen Augenblicken, die etwas in mir ansprechen könnten: ein unerwarteter Gedanke, ein freundliches Wort, ein Licht, das anders fällt als sonst. Ich gehe daran vorbei, ohne innezuhalten.

Vielleicht lohnt es sich, solchen Momenten wieder Aufmerksamkeit zu schenken?

Wundern ist keine naive Haltung.

Es ist nüchtern gesagt, erst einmal das Eingeständnis, dass ich etwas nicht verstehe. Darüber hinaus ist es aber ein bewusstes Aufmerken, ein Sich-berühren-lassen. Es lädt ein, die Welt nicht nur zu erklären, sondern wahrzunehmen. Wer sich dann wundert, lässt für einen Moment die gewohnten Muster los und öffnet sich für das, was größer als das eigene Verständnis ist. Wer bereit ist, sich auf Ungewohntes einzulassen, lernt, Bekanntes neu zu sehen und Unerwartetem Raum zu geben.

Die biblischen Geschichten erzählen oft vom Staunen. Menschen wundern sich über Jesu Worte, über Heilungen, über Begegnungen, die ihr Leben verändern und ihren Verstand übersteigen. Besonders in den Erzählungen rund um die Geburt von Jesus wird deutlich:

Wundern bleibt nicht stehen.

Es führt weiter. Die Hirten in der Weihnachtsgeschichte hören, sehen, erzählen. Ihr Staunen verbindet sie miteinander und mit Gott, den sie im Staunen erkennen. Es macht sie aufmerksam für das, was sie zuvor nicht wahrgenommen hatten.

Bereitschaft, sich berühren zu lassen

Vielleicht kann das auch für mich ein Weg sein: nicht alles sofort einzuordnen, sondern manches einfach stehen zu lassen. Nicht jedes Gefühl zu erklären, sondern es zuzulassen. Nicht jede Begegnung zu bewerten, sondern sie wahrzunehmen. Wundern heißt, die Welt mit einem offenen Herzen zu betrachten – und darin Spuren von Hoffnung zu entdecken.

Die Impulspost lädt dazu ein, solche Momente im eigenen Alltag zu suchen oder sich von ihnen überraschen zu lassen. Ohne Anspruch, ohne Erwartung. Nur mit der Bereitschaft, sich berühren zu lassen. Vielleicht entsteht daraus eine neue Aufmerksamkeit, die durch die kommenden Wochen trägt. Eine Haltung, die verbindet – mit der Welt, mit anderen Menschen, mit Gott. Und vielleicht zeigt sich dabei: Das Wundern selbst ist schon ein Anfang.

Arnd Schomerus

Pfarrer & Geschäftsführer der jugend-kultur-kirche sankt peter in Frankfurt

Quelle: https://www.ekhn.de/themen/wieder-wundern

Veränderungen bei LYNK

Die Lydiagemeinde übergibt die Trägerschaft für LYNK zum 01.01.27 an den Evangelischen Verein für Kinder- und Jugendhilfe Rhein-Main e.V. Somit geht eine lange Ära der gemeindlichen Trägerschaft für die offene Kinder- und Jugendarbeit zu Ende. Seit den 1980er Jahren besteht die Einrichtung und macht verschiedenste Angebote für alle Kinder und Jugendlichen im Stadtteil. Auch unter dem neuen Träger ändert sich an unserem Auftrag nichts. Die Angebote werden am gewohnten Standort mit gleichem Personal weiterlaufen. Ihr könnt euch also auch weiterhin auf ein buntes Angebot freuen! Schaut deshalb gerne in unserem Schaukasten oder in unserem Flyerkasten am Eingang nach, was so ansteht!

Euer LYNK-Team

Gemeinde Jugend

Fröhliche Weihnacht überall

Wir wollen gemeinsam einen weihnachtlichen Abend mit Essen, heißen Getränken und Lebkuchen verbringen. Keine Anmeldung erforderlich, kommt einfach mit guter Laune vorbei, wir freuen uns auf euch.

Wer? Jugendliche ab 14 Jahren
Wann? 15.12., 19.00 Uhr
Wo? Gemeindehaus Niederursel



Grafik: magnific / upklyak

Casino - Abend

Ob Black-Jack, Poker, Roulette, oder Bingo: Wir spielen den ganzen Abend Casino-Brettspiele, ziehen uns unser schickstes Outfit an und haben gemeinsam viel Spaß. Zwischendurch kann man sich auch an der Cocktail-Bar bedienen. Wer am Ende die meisten Bonbons gewonnen hat, kann sogar einen kleinen Preis gewinnen. Wer dabei sein will, meldet sich bitte vorher über die Website an.

Wer? Jugendliche
Wann? 15.01.27, 19.00 - 22.00 Uhr
Wo? Gemeindehaus Heddernheim

Weitere Informationen und Anmeldung zur Veranstaltung unter:
https://www.evangelisch-nordwest.de/kinder-und-jugend/jugend

Adrian Hülse

EJW Freizeiten 2027



Du hast Lust auf Abenteuer, Gemeinschaft und eine Auszeit vom Alltag? Dann bist du bei den EJW Freizeiten und Zeltlagern genau richtig! 2027 gibt es wieder viele Möglichkeiten, gemeinsam unterwegs zu sein, Neues zu entdecken und unvergessliche Momente zu erleben. Das EJW bietet jede Menge Raum für Gemeinschaft, Action, Spaß, Glaube und persönliche Erlebnisse. Mehr Infos gibt es im Freizeitprospekt, der in den Gemeinden ausliegt, oder online unter www.ejw.de/freizeiten/ . Früh anmelden lohnt sich dank Frühbucher*innenrabatt (bis Jan).

Holger Wilhelm
Foto: Landolf Yao

LYNK & JUGEND

Gemeindehaus Pützerstraße

Hausaufgabenbetreuung
1. - 4. Klasse | Mo - Fr | 13.00 - 15.00 Uhr

Mädchentreff
ab 10 Jahren | Mo 15.00 - 17.00 Uhr

Open LYNK
ab 11 Jahren | Mo 17.00 - 19.00 Uhr,
Fr 15.00 - 17.00 Uhr

Kindertreff
1. Klasse - 12 Jahre | Di 15.00 - 17.00 Uhr

Dance:Pop - Tanzspaß
von 9 - 15 Jahren | Di 17.00 - 18.00 Uhr

Jungentreff
ab 10 Jahren | Mi 15.00 - 17.00 Uhr

Medientreff
ab 12 Jahren | Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Media Kids
1. Klasse - 12 Jahre | Do 15.00 - 17.00 Uhr

Spatzen-Chor
ab 1. Klasse | Do 15.00 - 16.00 Uhr

Gemeinde Jungschar
für Mädchen & Jungen
Gemeindehaus, Pützerstraße 96a
1. Klasse - 4. Klasse | Do 17.15 - 18.30 Uhr
Termin: 10.12.2026
Ansprechpartnerin: Jasmin Heldmann

EJW Jungschar für Mädchen & Jungen
Gemeindehaus Hausen, Alt - Hausen 3
von 5 - 11 Jahren | Mi 17.00 - 18.30 Uhr

Kids & Teens Connect
ab 3. Klasse | Fr 15.00 - 17.00 Uh

LYNK Kinder- und Jugendtreff
Pützerstraße 96a, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de
Instagram: lynk_praunheim
Alle Gruppen finden nur außerhalb der Ferien statt.

Vom Himmel berührt, Kinder stark fürs Leben machen.

Jeden Tag begleiten wir die Kinder, die unsere Kindertagesstätte betreten (besuchen), ein kleines Stück auf ihrem Lebensweg. Dabei vermitteln wir ihnen nicht nur Wissen und stärken sie in ihren Fähigkeiten. In erster Linie schenken wir ihnen Werte, Geborgenheit und Vertrauen. Wir partizipieren mit ihnen und nehmen sie wahr.
Verbinden wir dies, mit dem Thema der aktuellen Gemeindezeitung, denken wir an die kleinen, oft so unscheinbaren Momente im Alltag. An Augenblicke, in denen Kinder spüren, ich bin wertvoll. Ich bin angenommen, so wie ich bin, ich bin nicht allein.
Diese Momente sind wie ein kleiner roter Faden, der sich durch unseren Kita-Alltag zieht. Er zeigt sich, wenn wir gemeinsam lachen, Trost spenden, über etwas staunen oder aufmerksam zuhören, wenn Kinder uns ihre Welt erklären. Dieser Faden (Prozess) beginnt am Morgen mit der Begrüßung und begleitet die Kinder bis zur Abholung.
So möchten wir ihnen das Gefühl schenken, willkommen zu sein und respektiert zu werden, mit allem, was sie mitbringen. Kinder sollen nicht nur Worte hören, sondern Gemeinschaft, Vertrauen und Hoffnung spürbar erleben, um daraus Zuversicht für ihren weiteren Lebensweg zu schöpfen.

Michael Hunski (Leitung Kita Weltentdecker)

Nachgefragt: Bräuche an Weihnachten bei Grundschulkindern

In einer vierten Klasse haben sich Kinder miteinander über „ihr“ Weihnachten ausgetauscht.



Warum feiern Christen Weihnachten?

- ★ Weil Jesus an Weihnachten geboren und Jesus besonders für Christen ist.
- ★ Weil Jesus auferstanden ist.
- ★ Es ist Gottes Geburtstag.



Was ist das Besondere für dich an Weihnachten?

- ★ Das Krippenspiel und die Geschenke.
- ★ Dass wir alle am Weihnachtsbaum sitzen.
- ★ Dass wir Geschenke bekommen und zusammen mit der Familie sind. Die alten Geschichten von Jesus und ich mag, dass überall Lichterketten sind.



Was machst du an Weihnachten?

- ★ Wir spazieren zusammen, singen Weihnachtslieder, dann packen wir Geschenke aus.
- ★ Zuerst kaufen wir einen Tannenbaum. Dann schlafen wir auf dem Sofa bis Weihnachten und dürfen einen Film gucken.
- ★ An Weihnachten ziehe ich ein Kleid mit Strumpfhose an und gehe mit meinen Eltern und Geschwistern zu meiner Oma. Meine Mama und ihre Geschwister backen und kochen. Da ist ein großer Tisch mit viel Essen und jeder darf was essen.
- ★ Ich gehe in die Kirche. Wir beten, weil Gott geboren ist, er hat da Geburtstag. Zu Hause passiert nichts.



Was macht die Adventszeit für dich zauberhaft?

- ★ Der Adventskalender, man guckt Weihnachtsfilme und es schneit.
- ★ Das Krippenspiel, die Vorfreude auf Weihnachten und der Adventskranz.
- ★ Mit meiner Familie den Baum schmücken.
- ★ Ich lese Weihnachtsbücher und mache es mir gemütlich.

Was wir als Kinder in der Adventszeit erleben, prägt uns ein Leben lang und lässt die Erinnerungen an „früher“ immer glänzen. Manches werden Kinder irgendwann selbst vielleicht sogar für ihre eigene Familie übernehmen oder weitergeben.

Corinna Stier

Lebendiger Adventskalender in Hausen

In diesem Jahr findet in Hausen erstmals ein Lebendiger Adventskalender statt. Der Treffpunkt und die Kita Weltenentdecker organisieren die Aktion gemeinsam. Auch Mitglieder des Arbeitskreises Hausen beteiligen sich mit eigenen Beiträgen.
Vom 01. bis 24. Dezember laden Aktionen und Begegnungen dazu ein, die Adventszeit gemeinsam zu erleben. Wann und wo sie stattfinden, erfahrt ihr auf den Plakaten in Hausen.
Eröffnet wird der Adventskalender am **01. Dezember um 16.00 Uhr im Treffpunkt Lydia** mit einem Waffelcafé. Alle sind herzlich eingeladen!

Debbie Huang

ME TIME
Zeit für mich

Im Rahmen von „Me Time“, einem Format für Frauen, bieten wir am **15. Dezember "Basteln im Advent"**, **19.00 – 21.00 Uhr**, an.
Kreativ werden, kleine Geschenke zaubern und gemeinsam einen entspannten Abend verbringen.
Kosten: 10 €.
Weitere Informationen und Anmeldung über Treffpunkt Lydia.

„ERSCHÖPFUNG & BURN-OUT“

Moderierter Gesprächskreis

Manchmal hilft es zu merken, dass man mit seinen Gedanken und Gefühlen nicht allein ist. Der Gesprächskreis richtet sich an Menschen, die unter Stress oder Erschöpfung leiden und Austausch sowie Unterstützung suchen. In geschütztem Rahmen gibt es Raum für Gespräche, Impulse und Achtsamkeit, etwa zu Grenzen setzen, Erholung und Selbstfürsorge.

Jeden dritten Donnerstag im Monat, nächster Termin: 17.12., 18.30 bis 20.00 Uhr.
Kosten: Zahle, was es dir wert ist.
Moderation: Rebecca Wies, psychologische Beraterin, Yogalehrerin und Trainerin für Stressmanagement und Resilienz. Der Gesprächskreis ersetzt keine ärztliche oder psychotherapeutische Behandlung.

Debbie Huang



TREFFPUNKT LYDIA PROGRAMM

Offener Eltern-Kind-Treff
Jeden Montag 10.00 - 12.00 Uhr
Für Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren
(Außer in den Ferien)
Leitung: Monika Schreil
Spiel, Begegnung und Austausch mit kleinem Frühstück in Kooperation mit der Familienbildungsstätte "Der Hof".

Yoga
Jeden Mittwoch
10.00 - 11.00 Uhr
Leitung: Inge Gorka, (3 € pro Stunde)

Mittwoch-Treff
13.01.27 & 27.01.
15.00 - 17.00 Uhr
Leitung: Ute Heinisch
Anmeldung über 069 – 78 77 95

Gemeinsames Frühstück
Jeden Donnerstag
10.00 -12.00 Uhr
Leitung: Treffpunkt Lydia - Team
Frühstück für alle, die Zeit und Lust haben

Repair-Café / Offenes Café
10.12. & 14.01., 15.00 - 17.00 Uhr
Leitung: Stefanie Graeme und
Repair-Café Team
Die zweite Chance für Elektro-Kleingeräte

Spielenachmittag für Senior:innen
02.12., 06.01.27 & 03.02., 15.00 - 17.00 Uhr
Leitung: Elke Krenzer

Spieleabend "Brot und Spiele"
11.12. & 08.01.27, 19.00 Uhr - Graebestraße 2
Leitung: Petra Borowski

Sozialcafé
12.12. & 09.01.27, 14.00 Uhr - Graebestraße 2
Leitung: Sylvia Herrmann-Boneberger & Team

Treffpunkt Lydia
Alt-Hausen 3, 60488 Frankfurt
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit - 68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partner*innen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Text und Foto Pressemappe Brot für die Welt





Foto: iStock / peterschreiber.media

LEBEN TEILEN

FAMILIENANZEIGEN

BESTATTUNGEN

Mögen dir
an kalten Abenden
warme Worte gesagt werden,
in dunklen Nächten
ein Vollmond scheinen und
möge der Weg
bis zu deiner Haustür
eben sein.

Irischer Segen

26 Jahre „Gemeinsamer Heiligabend“ mit lustiger Weihnachtsgeschichte

Wenn andere mit ihrer Familie zusammensitzen, feiern Edith und Harald Wolf mit Menschen aus der Gemeinde Heiligabend. Und das schon seit 26 Jahren. Die Motivation der beiden ehemaligen KV-Mitglieder aus der Wicherngemeinde entstand, weil eine ältere Dame von ihrer Tochter ins Krankenhaus geschickt wurde, um dort die Feiertage zu überbrücken. „Da haben wir gesagt, das ist doch ein Unding. Das kann man doch nicht machen‘“, berichtet Edith. Es entstand die Idee: „Wir machen einen offenen Heiligabend“. Ihr eigenes Ritual mit der Schwiegermutter ging darin auf. Auch sie genoss die Gemeinschaft der neuen Gäste in der Bibliothek der Wichern-gemeinde. „Beim ersten Mal waren es sechs“, erzählt Edith. Bis heute bereiten Wolfs das Weihnachtsessen vor: „Kartoffelsalat, Würstchen, Feldsalat - und Kalte Platten mit Wurst, Käse und Lachs“, zählt Edith auf. Zu Trinken gibt es Wasser und Wein.

Gereicht hat es immer – bisher kamen nie mehr als 15 Personen. Das passt gut. „Alle sollen an der Tafel dran sitzen können“, betont Harald. Sei die Zahl zu hoch, könnten nicht mehr alle gemeinsam miteinander reden, „und es sollen sich eigentlich keine Grüppchen bilden“. Fester Bestandteil ist immer eine Weihnachtsgeschichte. „Aber keine so ernste oder fromme – eine lustige“, berichtet Edith. Frohe Stimmung ist den Gastgebern wichtig. „Wir singen ja auch viel dabei“, erzählt Edith. „Und um 23.00 Uhr haben wir alle einen Schwips - das ist doch okay.“

Die Feier beginnt nach der Christvesper ab 19.00 Uhr und dauert etwa vier Stunden. Dann bringt Harald noch Gäste heim, Edith räumt auf. Über die Jahre gab es immer wieder mal Stammgäste, viele Senioren:innen, vereinzelt auch Obdachlose. Zielgruppe ist die Gemeinde, dort und im Stadtteil wollen sie Zusammenhalt stärken. So freuen sich die beiden, wenn die Personen harmonieren, Gesprächsthemen finden und nicht direkt nach dem Essen gehen.

Nur einmal fiel der Abend aus – während der Corona-Pandemie. „Da saßen wir zu Hause und wussten gar nicht, was man machen soll“, gesteht Edith. Sie und ihr Mann wünschen sich, das Essen „so lange wie möglich“ anbieten zu können. Mit Sorge blicken sie auf die Abgabe der Gemeinderäume. „Wir sind ja da zu Hause. In der Gemeinde.“ Das Essen andernorts zu veranstalten, wäre nicht nur emotional schwer, sondern auch in der Praxis. „Wir kennen hier jeden Winkel - seit 42 Jahren“, sagt Harald. Das sei hilfreich für den Ablauf des Abends.

Fehlen würden ihnen auch die vielen schönen Momente mit den Gästen. Etwa als ein ehemaliger Gemeindepfarrer sich besonders über den Gesang freute: „Das war so schön, dass er in seiner Demenz viele alte Weihnachtslieder kannte. Wie da so ein Strahlen von ihm ausging“, berichtet Edith. Eine Zeit lang kam eine Frau „die hat dann mit der Mundharmonika gespielt.“ Einmal kam ein Märchenerzähler. Plötzlich sei er aufgesprungen und habe ein Märchen vorgetragen. „Mit Gestikulierung und Betonung - das war toll, das war spannend“, sagt Harald. Neue Kontakte wurden geknüpft, bestehende - etwa zu KV-Mitgliedern - gepflegt. Ihr privates Weihnachtsritual pflegen sie dann am 1. Feiertag: Besuch der Katharinenkirche. „Und ein Gänseessen - das muss sein“, sagt Edith. „Und danach erstmal eine Woche bis über Silvester in den Urlaub fahren“.

Ob und wie sie den „Gemeinsamen Heiligabend“ weiterführen können, wissen sie nicht. „Das müssen wir mal auf uns zukommen lassen“, sagt Edith. Aber schon einmal haben sie für den Erhalt ihrer Tradition gekämpft. Mit der Fusion zu Lydia habe der 18.00 Uhr-Gottesdienst im Wichernkirchsaal wegfallen sollen, berichtet Edith. „Da habe ich gesagt, ‘Wenn es den nicht mehr gibt, dann machen wir auch keinen offenen Heiligabend mehr‘.“ Der KV habe überlegt. „Und dann gab es ihn doch wieder.“

Michaela Blüchardt-Schmehl

Fotos Harald Wolf

Austräger:innen gesucht!

Wir suchen für die folgenden vier Bezirke Austräger:innen für unsere Gemeindezeitung:

I. Am Ebelfeld
II. Am Alten Schloss & Bertholdstraße
III. Am Fischstein, Am Industriehof & Egestraße
IV. und andere.

Interesse geweckt?
Melden Sie sich bitte bei uns im Gemeindebüro unter 069 76 48 65 oder per E-Mail über gemeindebuero@lydiagemeinde.de

Puzzletag



Am **Samstag, 9. Januar 2027**, findet von **15.00 bis 22.00 Uhr** der 5. Riedberger Puzzletag im Kirchenhaus der Evangelischen **Riedberggemeinde**, Riedbergallee 61, statt. Auf dem Programm stehen ein großer Puzzle-Flohmarkt, Turntable-Puzzelei und Spielstationen rund ums Thema Puzzle. Für Leckereien ist ebenfalls gesorgt. Weitere Informationen rund um den Puzzletag gibt es auf der Homepage www.riedberggemeinde.de.

Caroline Wornath
Grafik: magnific

Webmaster:in gesucht

Für die ehrenamtliche Betreuung unserer Gemeindewebsite (www.lydiagemeinde.de) suchen wir eine/n neue/n Webmaster:in. Die Aufgabe besteht darin, in Abständen von 1-2 Monaten neue Gottesdienste und Veranstaltungen einzupflegen. Die Inhalte (Text / ggf. Fotos) werden bereitgestellt. Der Arbeitsaufwand mit dem Content-Management-System Typo-3 im Rahmen des Facettnet-Internetbaukastens unserer Landeskirche beträgt zwischen 15 und 20 Stunden im Monat. Die ehrenamtliche Arbeit kann von zu Hause erledigt werden und soll auf 2-3 Personen aufgeteilt werden. Technische Unterstützung ist gewährleistet. Wir haben bereits Kontakt mit Interessierten, wollen die Aufgabe aber auf mehr Schultern verteilen.
Bei Interesse melden sich bitte bei Pfarrer Holger Wilhelm (holger.wilhelm@ekhn.de).

Holger Wilhelm

Auf in ein neues Jahr

Ein neues Jahr beginnt, oft verbunden mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr. War es gut oder eher schwierig? Abhängig davon sind die Erwartungen. „Es kann nur besser werden", hört man dann. Aber auch die Furcht vor der Zukunft breitet sich immer mehr aus. Wie wird es weitergehen: Für mich persönlich, für mein Umfeld, für die Welt?
„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!", lautet die Jahreslosung 2027 (Jesaja 41, 10).
Zu Jesajas Zeit im 6. Jahrhundert v. Chr. lag Jerusalem in Trümmern, viele Menschen lebten im Exil, die Welt war im Umbruch. Da war jedes Wort des Trostes und der Aufmunterung wichtig, um durchzuhalten.
Wie aktuell diese Worte auch heute noch sind! Auch heute wüten Kriege und Machtkämpfe in der Welt, Menschen sind auf der Flucht oder leben in Armut. In unserem Umfeld kämpfen die Menschen mit Problemen wie Krankheit, Einsamkeit, Geldsorgen, Perspektivlosigkeit oder anderen schwierigen Umständen.
Da braucht es wieder einen Propheten, der tröstet und Mut macht. Dabei ist es kein billiger Trost nach dem Motto „das wird schon wieder". Manchmal wird es eben nicht wieder gut. Wie wichtig ist da die Zusage Gottes, immer an unserer Seite zu sein. Egal, was passiert, wir müssen die schwierige Zeit nicht alleine durchstehen. Nur gemeinsam kann es gelingen!
Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Gegenwart Gottes spüren und liebe Menschen an Ihrer Seite haben, die für Sie da sind, wenn Sie sie brauchen.

Regine Grosch

Unsere Gemeindezeitung wird digital – machen Sie mit!

Helfen Sie uns, Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen! Lesen Sie unsere Gemeindezeitung künftig bequem digital statt auf Papier. So sparen wir gemeinsam Papier, Druck- und Portokosten und leisten einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Wenn Sie die Gemeindezeitung nur digital lesen und
keine Druckausgabe im Briefkasten haben möchten, sagen Sie uns bitte gerne im Gemeindebüro (069 76 48 65) Bescheid.
Vielen Dank fürs Mitmachen!

Musikalische Gruppen

Ökumenischer Lydiachor
Probe montags: Gemeindehaus Hausen , 19.30 Uhr
Leitung: Stefan Freund
Email: oekumenischer.chor@lydiagemeinde.de

Kinderchor
Probe dienstags: Gemeindehaus Hausen , 17.00 Uhr
Leitung: Stefan Freund
Email: kinderchor@lydiagemeinde.de
Email: oekumenischer.chor@lydiagemeinde.de

Lydia singt & Projekte zum Mitmusizieren
Eine Stunde vor ausgewählten Gottesdiensten
Leitung: Bernd Hans Göhrig
Email: berndhans.goehrig@lydiagemeinde.de

Praunheimer Bläserey
Auferstehungskirche
Dienstag 18.30 Uhr
Sven Köllen, sven.koellen@lydiagemeinde.de oder
Richard Reichel, Tel.: 0152-54175713

Blockflötenensemble „Flauto Plus“
Probe freitags: Gemeindehaus Hausen,
19.30 - 21.00 Uhr
Leitung: Michaela Schwalb, Tel.: 069 - 15 34 66 20
michaela.schwalb@lydiagemeinde.de

Blockflötenspielkreis
Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
17.30 - 18.30 Uhr
Leitung: Elke Eisbrich, Tel.: 069 - 76 23 26

Altflötenspielkreis
Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
18.30 - 19.30 Uhr
Leitung: Elke Eisbrich, Tel.: 069 - 76 23 26

Theologische Gesprächskreise

„Einfach mal die Bibel lesen“ mit Pfarrer Holger Wilhelm
Gemeindehaus Hausen
Freitag, 18.12. & 22.01.27 um 10.30 Uhr

Trauer-Frühstück mit Katja Föhrenbach & Angelika Grün
Gemeindehaus Graebestraße
Samstag, 19.12. & 16.01.27
jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr

Weitere Angebote

Französischkurs
Pützerstraße / Oase
Leitung: Christine Mannes, Tel.: 069 - 17 52 37 97

Männerkranz
Leitung: Friedhelm Scheu, f.scheu@web.de

Mittwoch-Treff
Gemeindehaus Hausen (im Rahmen des TREFFPUNKT Lydia)
Leitung: Ute Heinisch, Tel.: 069 - 78 77 95

Mobile Gruppe (MG)
Kontakt: Günter und Ingrid Lay, Tel.: 069 - 76 47 14

Familienkreis I (Kinder allmählich erwachsen)
Pfarrer Holger Wilhelm, holger.wilhelm@ekhn.de

Familienkreis II (Kinder im Kleinkindalter)
Pfarrerin Katja Föhrenbach, katja.föhrenbach@ekhn.de

Baby-Kirchen-Lieder-Singen
Dienstag, 11.30 - 12.30 Uhr, Wichernkirchsaal
Pfarrerin Katja Föhrenbach & Renata Roth
Um Anmeldung einen Abend vorher wird gebeten,
katja.föhrenbach@ekhn.de

Ökumenische Frauengruppe
- Donnerstag, 17.12., 19.00 Uhr
  Weihnachtsessen
- Donnerstag, 21.01.27, 19.00 Uhr

Anmeldung bei Edith Wolf, Tel.: 069 - 76 56 84

Seniorenadvent
- Sonntag, 06.12., 15.00 Uhr
  Bibliothek Pützerstraße

Anmeldung im Gemeindebüro, Tel.: 069 76 48 65

Gemeinsames Mittagessen
- Sonntag, 13.12. & 24.01.27, 12.00 Uhr
  Bibliothek Pützerstraße

Anmeldung bei Edith Wolf, Tel.: 069 - 76 56 84

Gemeinsamer Heiligabend
- Donnerstag, 24.12., nach der Christvesper
  Bibliothek Pützerstraße

Anmeldung bei Edith Wolf bis 19.12., Tel.: 069 - 76 56 84

Noch mehr Infos?
www.lydiagemeinde.de


Ev. Kirche in Hausen
Alt-Hausen 3-5


Wichernkirchsaal
Pützerstraße 96a


Auferstehungskirche
Graebestraße 2

KONTAKTE

Zentrales Gemeindebüro

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt
069 76 48 65
gemeindebuero@lydiagemeinde.de

Öffnungszeiten

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr
Freitag, 09.30 – 11.00 Uhr

Pfarrerin & Pfarrer

Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit. Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin vorab per Telefon oder per Email.

Katja Föhrenbach

Pützerstr. 96a, 60488 Frankfurt
069 76 75 25 28
katja.foehrenbach@ekhn.de

Holger Wilhelm

Alt Hausen 2, 60488 Frankfurt
069 74 22 36 44
holger.wilhelm@ekhn.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Antje Lah

069 76 48 65
antje.lah@lydiagemeinde.de

Kitas im diakonischen Werk

KiTa „Blätterdach“

Leitung: Bianca Hartmann
Jean-Albert-Schwarz-Straße. 35,
60488 Frankfurt
069 76 46 51
kita.blaetterdach@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa „Maykäfer“

Leitung: Anja Büdel
Pützerstr. 106, 60488 Frankfurt
069 76 25 53
kita.maykaefer@diakonie-frankfurt-offenbach.de

KiTa „Weltentdecker“

Leitung: Michael Hunski
Hausener Obergasse 37,
60488 Frankfurt
069 78 20 12
kita.weltentdecker@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Mittendrin

TREFFPUNKT Lydia

Ansprechpartner: Debora Huang
treffpunkt@lydiagemeinde.de
Handy 0151 52 93 13 06

Diakonie

Ökumenisches Hilfenetz NordWest

Leitung: Olaf Petters & Maria Trapp
Damaschkeanger 156,
60488 Frankfurt
069 29 82 21 60
hilfenetz.frankfurt-nordwest@caritas-frankfurt.de

Jugend

LYNK Kinder- & Jugendtreff

Leitung: Marina Kroll & Tobias Schmidt
Pützerstraße 96A, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de

Gemeindepädagoge im NBR

Adrian Hülse
0176 81 57 01 92
adrian.huelse@nbr4.de

EJW-Jugendreferentin

Jasmin Heldmann
heldmann@ejw.de
www.ejw.de

www.blauer-engel.de/uz195
· ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
· emissionsarm gedruckt
· überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Coralle** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Lydiagemeinde Frankfurt a.M.
Verantwortlich: Holger Wilhelm
Mitarbeit: Michaela Blüchardt-Schmehl, Wiltrud Groß, Manfred Höhn, Katrin Kappes, Martin Luckow, Gabriele Ploep, Brigitte Sauer, Corinna Stier, Martina Suchomel
Kontakt: gemeindezeitung@lydiagemeinde.de
Layout: Katrin Kappes, Martina Suchomel
Spenden für die Gemeindezeitung zur Begleichung der Druckkosten sind willkommen.

EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU
Die Lydiagemeinde ist Gemeinde der EKHN

Spendenkonten

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53
BIC: HELADEF1822

Förderkreis Kirchenmusik
IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37
BIC: GENODEF1EK1

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Ösingen
Auflage: 3.500